

 Psychotherapie

Pflege- und Adoptivkinder in der therapeutischen Praxis

Lernen Sie die Schuldgefühle von Pflege-, Adoptiv-, Scheidungskindern und Kinder von erkrankten Eltern verstehen.

Wie fühlen sich `ungewollte` Kinder und solche die `Fehl am Platz sind`? Was passiert, wenn ein Kind sein zu Hause verliert?

Pflege- / Adoptivkinder fühlen sich schuldig und abgeschoben. Bei Scheidungskinder ist es ähnlich. Sie fühlen sich zerrissen und üben sich in einem ständigen Spagat.

Kinder von einem psychisch kranken Elternteil oder suchtkranken Elternteil übernehmen die Verantwortung, die sie als Kind gar nicht haben sollten. Sie verlieren ihre Kindheit.

Wie können Sie als Therapeut/in diese Kinder gut begleiten?

Wie unterstützen Sie richtig?

Wie begegnen Sie den Patienten richtig?

Welche Therapieansätze können hier unterstützen?

Welche Übungen helfen weiter?

Was tun, wenn das Kind blockiert?

Welche Hilfsangebote gibt es und wo erhalten Pflege-/Adoptiveltern Hilfe, wenn es zu viel wird?

Nicht jeder Therapeut passt zu jedem Kind, Grenzen erkennen

Es finden praktische und theoretische Übungen dazu statt. Sie erfahren, wie es sein kann und wie es nicht sein sollte.

Dieser Kurs richtet sich an Therapeuten/innen, die das Wissen in Ihrer Praxis anwenden oder auch an betroffenen Pflegeeltern weitergeben möchten.

Werden Sie ein/e Therapeut/in, der/die Adoptiv- und Pflegekinder besser versteht.

Es wird im Anschluss immer ein Gruppenabschlussgespräch stattfinden. Auch sind Einzelgespräche möglich.

Termine

Di, 05.05.2026

19:00-21:30 Uhr

Di, 12.05.2026

19:00-21:30 Uhr

[und 1 mehr](#)

Preis

180,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Siegen

Birlenbacher Hütte 4

57078 Siegen

Tel. 0271-771 11 01

Seminarnummer

SSA59050526

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 10.01.2026

Dozentin**Birgit Kuhlmann**

Jg. 1966, verheiratet, 3 Stief-/Pflegekinder. Als Industriekauffrau war sie 18 Jahre mit einer Pferdepension selbstständig. 2013 wurde Sie Psychologische Beraterin, 2016 legte sie die staatliche Prüfung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie ab, 2020 beendete sie die Ausbildung im Schamanismus. Es folgten Weiterbildungen als MPU-Beraterin, in der Paartherapie, zur Inneren Kind Arbeit, Schematherapie, Gewalt und Missbrauch, ADHS, Fetale Alkoholspektrumstörung, Entspannung mit der Natur, Progressive Muskelentspannung, Rückführungen, Tierkommunikation, Aufstellungsarbeit, Motherdrumhealing, Ahnenheilung, Seelenheilung, Kontakt mit Naturgeistern und schamanische Hausreinigungen. Seit 10 Jahren ist sie in ihrer eigenen Praxis tätig.